

So schaut's aus!

An alle Haushalte

Starnberger Nachrichten

Ausgabe 06-2021

Die UWG wird offiziell 50 ...

Gemäß den alten Dokumenten fand am 14.6.1971 die offizielle Gründungsversammlung der **UWG** - der **U**nabhängigen **W**ähler**G**emeinschaft - statt.

Damit ist die UWG offiziell seit ein paar Tagen 50 - und das als reine lokale Starnberger Gruppierung.

Herzlichen Glückwunsch

Ein Wahlplakat von 1972

**DAMIT DAS
LEBEN
AUCH
MORGEN IN
STARNBERG
NOCH
LEBENSWERT
IST:**

UWG

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT STARNBERG E.V.

Die „Geburtsurkunde“

Dr. Heribert Thalmer
Ludwig Berr
Notare
STARNBERG
Samstag geschlossen
Bitte Personalausweis mitbringen!

813 Starnberg, den 21. 7. 1971
Tulinger-Hof-Platz 8/II, Eingang Hauptstr.
Fernruf (08151) 4371

Amtsgericht
22. Juli 1971
Starnberg

Bei Antwort bitte angeben
2161/Th/71 - Ma/Sa-

An das
Amtsgericht
- Registergericht -
813 Starnberg

Betr.: Vereinsregister;
Neuanmeldung der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) mit dem Sitz in Starnberg.

Zu den Vereinsregisterakten überreichen wir als vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder des unter dem Namen
Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG)
mit dem Sitz in Starnberg
errichteten Vereins:
1. Die Satzung in Urschrift mit der von den 21 Gründungsmitgliedern unterzeichneten Teilnehmerliste, sowie eine Abschrift hiervon,
2. Abschrift der Niederschrift über die Gründungsversammlung vom 14.6.1971,
3. Abschrift der Niederschrift über die Sitzung des Beirats vom 1.7.1971.
Wir bitten den ~~Verein~~ zur Eintragung in das Vereinsregister an.
Weiter melden wir zur Eintragung als ~~stellvertretende~~ ~~Vertretungsberechtigte~~ Vorstandsmitglieder an:
a) den 1. Vorsitzenden:
Herrn Dr. med. Ernst Günther, Arzt in
813 Starnberg, Söckingerstrasse 25,
b) den stellvertretenden Vorsitzenden:
Herrn Jochen Krebs, Rechtsanwalt in
813 Starnberg, Hauptstrasse 1,

Sehr geehrte Herren!
In der Anlage übersende ich
1) Anmeldung zum Vereinsregister vom 20. 7. 1971 URNr. 2161/Th,
2) die Satzung in Urschrift mit der von den 21 Gründungsmitgliedern unterzeichneten Teilnehmerliste, sowie eine Abschrift hiervon,
3) Abschrift der Niederschrift über die Gründungsversammlung vom 14. 6. 1971,
4) Abschrift der Niederschrift über die Sitzung des Beirats vom 1. 7. 1971.
Ich bitte um Vollzugsnachricht an den ~~Verein~~ und an ~~sich~~.

Mit vorzüglicher Hochachtung
h. Thalmer
(Dr. H. Thalmer, Notar)

4AR 30171

Konten: Postbankkonten Altbayern Nr. 72477 - Bayer. Hypothek- und Wechselbank, Filiale Starnberg Nr. 475 - Kreissparkasse Starnberg Nr. 4922
Spar- und Darlehenskasse Starnberg Nr. 814 - Gemeinde-Sparkasse Geisling Nr. 5744 - Bayer. Vereinsbank Starnberg Nr. 12050
Volksbank Herolding, Zweigstelle Starnberg Nr. 2027

1972, 1978, 1984, 1990, 1996, 2002, 2008, 2014, 2015, 2020 ...

Das sind die Jahreszahlen, bei denen die UWG bei der Kommunalwahl in Starnberg mit einer Mannschaft mit Erfolg angetreten ist.

Unsere gewählten Stadträte waren/sind:

- 1972: Jochen Krebs
- 1978: Jochen Krebs
- 1984: Lieselotte Bach, Hans Saegmüller
- 1990: Alois Brunner, Dr. Jürgen Busse
- 1996: Alois Brunner, Dr. Jürgen Busse, Prof. Otto Gaßner, Dr. Mario Stock, Helge Walter, Winfried Wobbe
- 2002: Dr. Jürgen Busse, Prof. Dr. Otto Gaßner, Dr. Mario Stock, Helge Walter, Winfried Wobbe
- 2008: Hans Beigel, Dr. Jürgen Busse, Prof. Dr. Otto Gaßner, Dr. Mario Stock, Helge Walter, Winfried Wobbe
- 2014: Hans Beigel, Dr. Jürgen Busse, Prof. Dr. Otto Gaßner, Winfried Wobbe
- 2015: Dr. Jürgen Busse, Patrick Janik, Winfried Wobbe
- 2020: Prof. Dr. Otto Gaßner, Dr. Thorsten Schüler, Winfried Wobbe

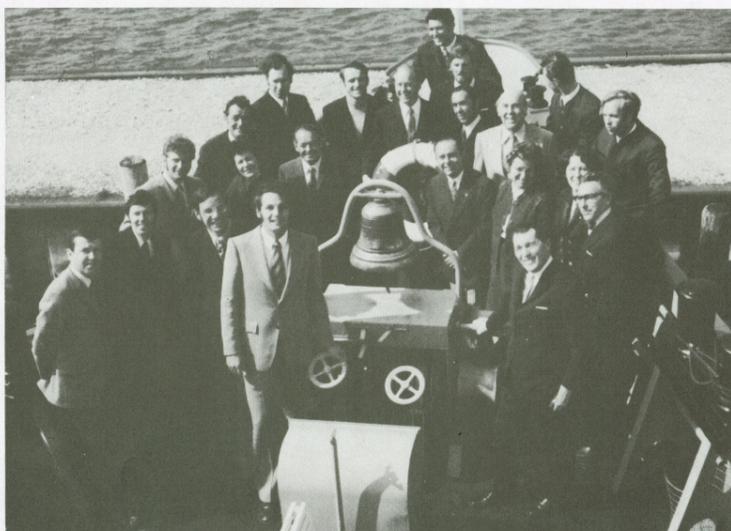
Unser Dank geht an alle gewählten und für die UWG aktiven Stadträtinnen und Stadträte

Unsere Bürgermeister:

- 1996 - 1999: Dr. Jürgen Busse (3. Bgm.)
- 1999 - 2002: Prof. Dr. Otto Gaßner (3. Bgm.)
- 2006 - 2014: Ferdinand Pfaffinger (1. Bgm.)
- 2008 - 2014: Winfried Wobbe (3. Bgm.)
- 2020 - heute: Patrick Janik (1. Bgm.)

Die Mannschaft von 1972

Unsere Mannschaft!



**Unabhängige Wähler Gemeinschaft
Starnberg
UWG**

Ein Fahrradparkhaus am See?

Im März haben wir folgenden Antrag gestellt.

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister,

zur Förderung des innerstädtischen Radverkehrs gerade für die Berufspendler, beantragen die Fraktionen UWG und B90/Grünen, einen Teilbereich der bereits überdachten Fahrradabstellplätze in ein Fahrradparkhaus umzuwandeln.

Ein gemeinsamer Antrag mit den Grünen

Begründung

Um die Innenstadt vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten, ist der Umstieg auf andere Verkehrsmittel ein wichtiger Baustein. Für die Erhöhung des Bike&Ride-Anteils fehlen an den Sarnberger Bahnhöfen Möglichkeiten für ein „gesichertes Abstellen“ von Fahrrädern. Mit der Schaffung eines diebstahlgesicherten Fahrradparkhauses kann dem entgegengewirkt werden.

Weitere Überlegungen

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Seeanbindung erscheinen größere bauliche Maßnahmen als nicht sinnvoll. Die erste Idee ist, einen Teilbereich der bestehenden überdachten Radabstellplätze mit einem Gitterzaun und einer noch zu recherchierenden Zugangsmöglichkeit so zu schützen, dass mögliche Nutzer ein ausreichendes Sicherheitsgefühl bekommen, dass ihre dort abgestellten Fahrräder nicht gestohlen werden. Diese Option sollte im Vergleich zu einem Neubau relativ kostengünstig sein und könnte bei Nichtnutzen auch einfach wieder zurückgebaut werden. Um Vandalismus vorzubeugen, kann über eine 24h-Videoüberwachung nachgedacht werden. Da Diebstähle am Tag sicher seltener vorkommen und die Berufspendler zumeist auch nur tagsüber ihre Fahrräder dort abstellen werden, könnte eine mögliche andersartige Überwachung per Hinweis nur auf bestimmten Tageszeiten beschränkt werden.



Mit Bezug auf das gesicherte Zugangssystem, ist in Abhängigkeit der technischen Umsetzungsmöglichkeiten abzuwägen, ob hier ein System mit oder ohne vorherige Registrierung sinnvoll ist. Auch ein System mit temporären Zugangs-Token (z. B. einen Chipschlüssel) auf Pfand-Basis erscheint technisch machbar.

Ein Mehr an Sicherheit kann unter Umständen auch erreicht werden, wenn die gesicherten Abstellplätze über eine Versicherung gegen Diebstahl bis zu einer bestimmten Summe abgesichert sind. Die Gebühr könnte ggf. über eine minimale „Parkgebühr“ (für das Mehr an Sicherheit) finanziert werden.

Der Bedarf an einem Fahrradparkhaus kann über die in Gesprächen mit der Stadt möglicherweise stattfindende Befragung der Sarnberger Bürger zum Thema Mobilität ermittelt werden.

Mit Blick auf die Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer ist es uns ein Anliegen, auch für die fahrradfahrenden Pendler eine sichere Abstellmöglichkeit an den S-Bahnhöfen zu schaffen. Aufgrund der anstehenden Veränderungen am Bahnhof See würde hier ein kostensparendes Provisorium aus unserer Sicht völlig ausreichen. In anderen Städten gibt es ja schon eine Vielzahl von Lösungen und Erfahrungen, auf die aufgebaut werden kann.

Der Bayerische Hof muss erhalten bleiben

Sarnberg muss wieder eine Stadt am See werden. Die jetzige Stadtfassade zum See mit Gebäuden wie der Alten Oberschule, dem Bayerischen Hof, Hansa- und Arkadenhaus soll stadtbildprägend bleiben.

Nutzungskonzept wichtiger als städtebaulicher Aspekt

Die Platzfassade des Bayerischen Hofes soll wegen seiner prominente Rolle in der Sarnberger Stadtfassade zum See hin auf jeden Fall erhalten bleiben.

Nicht zuletzt um dieses Ziel zu verwirklichen, wurde das Projekt der Seeanbindung ins Leben gerufen und wird auch die Umsetzung einer Shared-Space Fläche in diesem Bereich durch die UWG befürwortet.

Bezüglich der Nutzung des Bayerischen Hofes ist die UWG für den Beibehalt der Hotelnutzung. Ein attraktives Hotel am See kann einen neuen städtebaulichen Akzent setzen und zum Anker für eine höherwertige funktionale Ausrichtung des see-

nahen Zentrums werden.

Ein lebendiges Hotel mit einem lebendiges Restaurant wären wünschenswert. Das Haus und seine Nutzung muss offen sein für die Sarnberger Bevölkerung. Wie bisher sollen dort Feiern und Treffen möglich und bezahlbar bleiben. Das Hotel muss Teil des Stadtlebens sein. Alternativ kann auch das „Modell Tutzingener Hof“ verwirklicht werden und es wird zugelassen, dass hier eine neue Nutzung in die alte Form einzieht.



Prinzipiell tritt das wirtschaftliche Konzept für die UWG hinter den städtebaulichen Gesichtspunkt zurück. Es muss eine Nutzung sein, die zum Gebäude und zu dieser prominenten Stelle der Stelle der Stadt passt.

Die Sanierung des Bayerischen Hofes inkl. der Alten Oberschule und den Hintergebäuden ist aus Sicht der UWG keine Aufgabe der Stadt Sarnberg. Die Vorstellung der UWG geht deshalb dahin, den Bayerischen Hof im Wege des Erbbaurechts einem Privaten mit der Verpflichtung zur Erhaltung und Sanierung zu übertragen.

Termine

Kommunalpolitische Stammtische (öffentlich)

Jeder ist herzlich willkommen, kann zuhören oder sich aktiv beteiligen. Im Vordergrund steht bei den Stammtischen die Geselligkeit, um sich (besser) kennenzulernen. Die Termine werden auf den Internetseiten der UWG bekanntgegeben.

KOMPAS (nur für UWG-Mitglieder)

Der KOMmunalPOLitische ArbeitskreiS der UWG trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat und diskutiert über ein Thema. Die Termine und Themen werden vorher auf den Internetseiten der UWG bekanntgegeben.

Ihre UWG Sarnberg



Winfried Wobbe



Dr. Thorsten Schüller
(dr. thosch)



Dr. Materna Weskamp



Ulrich Müller



Angelika Wahmke



Prof. Dr. Otto Gaßner



Ferdinand Pfaffinger

und ...

Näheres zur UWG erfahren Sie unter: www.uwg-sarnberg.de

Autoren: UWG-Vorstand, T. Schüller / Fotos: A. Wahmke, P. Riemann
Herausgeber: UWG Sarnberg, Redaktion: Thorsten Schüller